

Die astronomische Uhr von Bickesheim

Vor wenigen Wochen ging durch die lokale Tagespresse die Nachricht von der Aufstellung einer alten astronomischen Uhr im Rastatter Museum. Ihr Werdegang, ihr Erbauer und sein Schicksal und ihre jüngste Vergangenheit wurden ausführlich gewürdigt. Wer von den heute in Durmersheim Lebenden weiß aber noch, daß diese Uhr für einige Zeit in Bickesheim aufgestellt und jedermann zur Besichtigung zugänglich war?

In einem dicken Aktenbündel des hiesigen Pfarrarchivs, die Wallfahrtskirche und das Benefiziatenhaus (das heutige Pfarrhaus der Kuratie) betreffend, finden sich einige Schriftsätze, denen wir folgenden Sachverhalt entnehmen können:

21. Mai 1917: Bericht des Durmersheimer Stiftungsrates an den Oberstiftungsrat in Karlsruhe: Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, die von dem 79-jährigen Uhrenmacher Kark Späth in Steinmauern selbst gefertigte astronomische Uhr zu erwerben und in Bickesheim aufzustellen. Inzwischen sei diese Uhr jedoch von Herrn Vinzenz Ruf aus Karlsruhe, ~~gekauft~~ z. Zt. Gefreiter in der 3. Komp., II. Ers. Batl., Inf. Regt. Nr. 111 in Rastatt, gekauft worden, solle jedoch auf Rufs Antrag hin in Bickesheim aufgestellt werden.

25. Mai 1917: Der Kath. Oberstiftungsrat macht eine Genehmigung von vier Bedingungen abhängig; rechtliche und finanzielle Fragen müßten geklärt, ein bauamtliches und ein wissenschaftliches Gutachten eingeholt werden.

15. Juni 1917: Die erhobenen Bedenken werden vom Stiftungsrat ausgeräumt, rechtliche Absicherung zugesagt. Für die Umbaukosten des Hauses will H. H. Benefiziat Kleiser aufkommen.

16. Juni 1917: Das Erzb. Ordinariat hat gegen die Aufstellung der astronomischen Uhr im 1. Stock des Benefiziatenhauses nichts einzuwenden, "wenn 1. dieselbe ein erhebliches Interesse für die Belehrung des Volkes bietet und die Sache die Wallfahrt fördert,"

29. Juni 1917: Der Stiftungsrat versichert nochmals, daß die geforderten Bedingungen erfüllt werden.

Feldpostbrief des Herrn Vinzenz Ruf vom 28. Juni 1917 an den Herrn Pfarrer von Durmersheim, in welchem er nochmals um die Genehmigung zum Aufstellen der Uhr bittet.

5. Juli 1917: Nachricht des Oberstiftungsrates, den Auftrag zum Abbau der Uhr an Herrn Späth (Steinmauern) zu erteilen.

16. Aug. 1917: Die Umbauarbeiten im Benefiziatenhaus sind beendet.

17. Aug. 1917: Aufforderung an den Stiftungsrat, mit Herrn Ruf, dem

neuen Besitzer der Uhr, einen Mietvertrag abzuschließen.

20. Aug. 1917: Der Mietvertrag wird unterzeichnet.

24. April 1919: Schreiben des Stiftungsrates an Herrn Ruf (Karlsruhe): Wegen der großen Wohnungsnot in Durmersheim muß ein Teil des 1. Stockes vermietet werden. Der Wohnungszugang muß durch den Raum gehen, in welchem die Uhr steht. Sie soll mit einem Verschlag umgeben werden; die Miete wird deswegen von 50 auf 35 Mark gekürzt.

5. Mai 1919: Aktenvermerk: Herr Ruf hat gekündigt; die Kündigung wird vom Stiftungsrat ohne Einhaltung der halbjährigen Kündigungsfrist angenommen.

So endete nach knapp 21 Monaten die Ausstellung der astronomischen Uhr in Bickesheim, von der 1917 der patriotische Eisenbahnsekretär Joseph Schmidt aus Ettlingen in seinem "Lied eines Badeners" schrieb

" Die Wissenschaft, die Künste
Auch allzeit blühten nur;
Sie krönt am Thron Mariens
Die astronom'sche Uhr. "

-wba-

25. Mai 1917: Der kath. Oberstiftungsrat macht eine Genehmigung von vier Bedingungen abhängig: rechtliche und finanzielle Fragen müßten geklärt, ein benedictisches und ein wissenschaftliches Gutachten eingeholt werden.

15. Juni 1917: Die erhobenen Bedenken werden vom Stiftungsrat ausgeräumt, rechtliche Absicherung zugesagt. Für die Umbaukosten des Hauses will H.H. Benefiziat Kleiser aufkommen.

16. Juni 1917: Das Erzb. Ordinariat hat gegen die Aufstellung der astronomischen Uhr im 1. Stock des Benefiziatenhauses nichts einzuwenden, "wenn 1. dieselbe ein erhebliches Interesse für die Belehrung des Volkes bietet und die Sache die Wallfahrt fördert,"

29. Juni 1917: Der Stiftungsrat versichert nochmals, daß die geforderten Bedingungen erfüllt werden.

Feldpostbrief des Herrn Vinzenz Ruf vom 28. Juni 1917 an den Herrn Pfarrer von Durmersheim, in welchem er nochmals um die Genehmigung zum Aufstellen der Uhr bittet.

5. Juli 1917: Nachricht des Oberstiftungsrates, den Auftrag zum Abbau der Uhr an Herrn Späth (Steinmauern) zu erteilen.

16. Aug. 1917: Die Umbauarbeiten im Benefiziatenhaus sind beendet.

17. Aug. 1917: Aufforderung an den Stiftungsrat, mit Herrn Ruf, dem